



Anstalt des öffentlichen Rechts  
Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12  
Post: D-20453 Hamburg  
Telefon: 040 42831-0  
Fax: 040 42831-1700  
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17  
Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel  
Telefon: 0431 6895-0  
Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

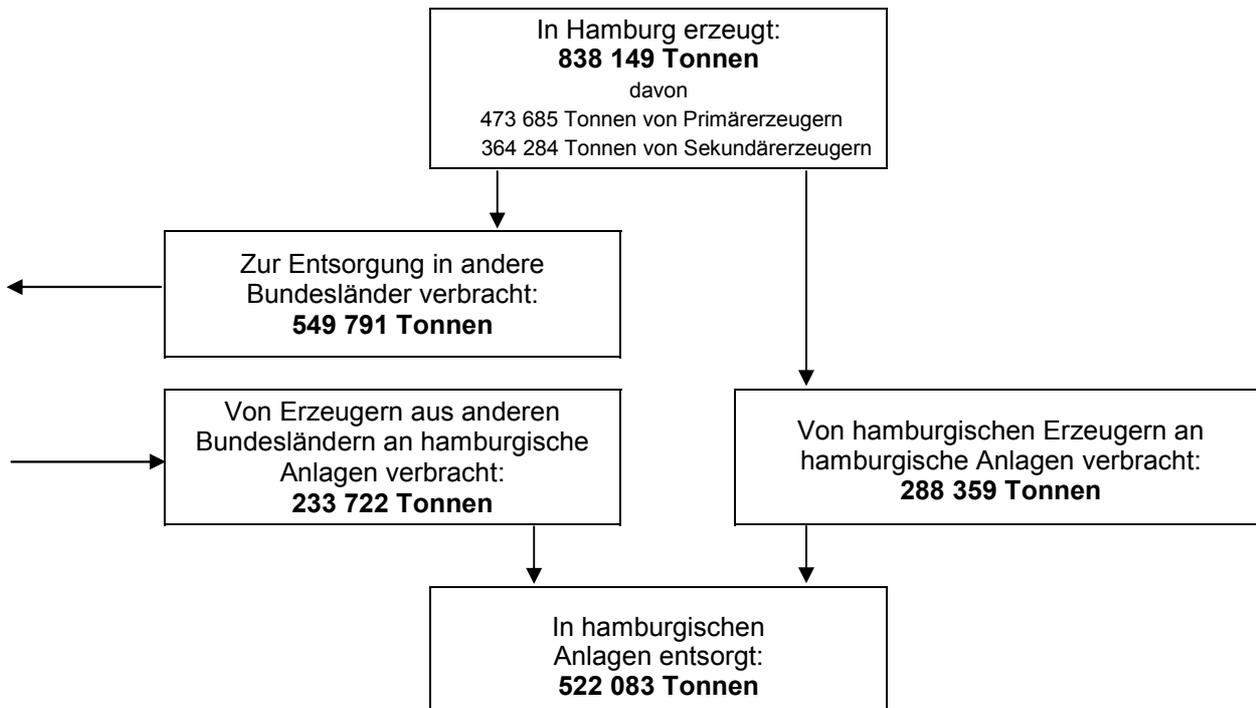
Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9226 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Hamburg 2005

Die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen, auch Sonderabfälle genannt, unterliegt wegen der damit verbundenen Umweltrisiken einer strengen Nachweispflicht. Das so genannte Begleitscheinverfahren registriert lückenlos die einzelnen Vorgänge der Sonderabfallentsorgung. Die dabei gewonnenen Daten über Art und Menge der von den Abfallerzeugern abgegebenen, von Abfalltransporteuren beförderten und schließlich von den Abfallentsorgern angenommenen Abfälle werden in Hamburg von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) zentral erfasst. Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein wertet die so gewonnenen Daten im Rahmen der Umweltstatistiken jährlich aus.

Über das Begleitscheinverfahren wurden im Jahr 2005 insgesamt 838 000 t in Hamburg erzeugte Sonderabfälle registriert, darunter auch 364 000 t Abfälle von Sekundärerzeugern (Erläuterungen siehe Seite 2). Gegenüber dem Jahr 2004 stieg das Sonderabfallaufkommen in Hamburg damit um 16 Prozent. Mengenmäßig wichtigste Sonderabfälle waren Bau- und Abbruchabfälle (285 000 t, Vorjahr 249 000 t) sowie Ölabbfälle (95 000 t, Vorjahr 87 000 t). Gut 34 Prozent der in Hamburg erzeugten 838 000 t Sonderabfälle verbrachten die Abfalltransporteure an hamburgische Entsorgungsanlagen (288 000 t), die restlichen 550 000 t gingen an Anlagen im übrigen Bundesgebiet. Da umgekehrt 234 000 t Sonderabfälle aus anderen Bundesländern zur Entsorgung an hamburgische Anlagen geliefert wurden, betrug die Menge der in Hamburg entsorgten Sonderabfälle im Jahr 2005 insgesamt 522 000 t.



## Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Erhoben werden die Angaben zu § 4 Abs. 1.

## Begriffserklärungen

Abfälle	Bewegliche Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.
Begleitscheinverfahren	Um möglichen Schaden von der Umwelt abzuwenden, ist die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen nur auf behördlich zugelassenen Entsorgungswegen gestattet. Das Begleitscheinverfahren erfasst lückenlos den Weg des Sonderabfalls vom Abfallerzeuger über den Abfalltransporteur bis hin zum Abfallentsorger und ermöglicht so der zuständigen Behörde, in Hamburg ist dies die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), eine Kontrolle der ordnungsgemäßen Entsorgung von Sonderabfällen. Die BSU stellt die Begleitscheindaten für die statistische Auswertung gemäß § 4 Umweltstatistikgesetz jährlich zur Verfügung. Bundesgrenzen überschreitende Abfallimporte oder -exporte werden in dieser Statistik nicht ausgewiesen.
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle/Sonderabfälle	Abfälle, die im Sinne von § 41 Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetz – KrW-/AbfG nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst. Die Einstufung von Abfällen nach ihrer Überwachungsbedürftigkeit regelt die Verordnung zur Umsetzung des Europäischen Abfallverzeichnisses (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV) vom 10. Dezember 2001.
Europäisches Abfallverzeichnis (EAV)	Seit dem 1. Januar 2002 gültiges gemeinschaftsrechtlich harmonisiertes Abfallverzeichnis. Die Gliederung der Abfallarten erfolgt im EAV im Wesentlichen branchenspezifisch.
Primärerzeuger	Primärerzeuger sind im Sinne dieser Statistik die Produzenten der Abfälle. Die von den Primärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen.
Sekundärerzeuger	Als Sekundärerzeuger werden sowohl Entsorgungsunternehmen bezeichnet, die angefallenen Abfall in einem ersten logistischen Schritt in einem Zwischenlager zu größeren Transporteinheiten zusammenfassen, als auch solche, die Abfälle behandeln oder vermischen und damit deren Natur und Zusammensetzung verändern (Abfallveränderer im Unterschied zum Erzeuger). Bei der endgültigen Entsorgung der Abfälle treten die Sekundärerzeuger im Begleitscheinverfahren an die Stelle des Abfallerzeugers, bei denen diese Abfälle ursprünglich angefallen sind. Die von den Sekundärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen.
Wirtschaftszweig (WZ)-Nummer	Grundlage für die wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Abfallerzeuger ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. Die Ergebnisse werden nach Wirtschaftszweigen auf der Ebene der zweistelligen WZ- Nummern (Wirtschaftsabteilungen) abgebildet.

## Zeichenerklärung

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- × nicht sinnvoll oder Fragestellung trifft nicht zu
- nichts vorhanden

# 1. In Hamburg erzeugte Sonderabfälle nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers 2005

Kenn- ziffer	Abfallarten ----- Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonder- abfälle	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Hamburg	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
<b>Insgesamt</b>		<b>545</b>	<b>838 149</b>	<b>288 359</b>	<b>549 791</b>
<b>Primärerzeuger zusammen</b>		<b>475</b>	<b>473 865</b>	<b>250 984</b>	<b>222 880</b>
EAV- Schl.- Nr.	<b>Nach Abfallarten</b>				
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	11	6 398	1 216	5 181
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	69	15 575	7 794	7 782
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	36	2 592	1 841	751
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	5	1 052	82	970
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	7	3 194	324	2 869
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	28	1 667	1 135	532
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	45	11 467	9 375	2 092
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöl und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	111	94 969	86 430	8 538
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	10	1 194	178	1 016
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	64	4 569	2 993	1 578
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	88	23 028	9 595	13 432
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	232	284 503	124 613	159 891
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasser- behandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	25	21 058	4 136	16 922
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	13	1 607	807	800
	Übrige Abfallarten	x	992	466	526
WZ- Schl.- Nr.	<b>Nach Wirtschaftszweigen</b>				
15	Ernährungsgewerbe	7	2 683	104	2 579
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	16	26 089	10 279	15 811
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	30	15 973	4 350	11 623
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	17 802	6 639	11 163
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	18	1 472	327	1 146
29	Maschinenbau	15	2 080	1 789	291
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	7	4 834	3 863	971
35	Sonstiger Fahrzeugbau	9	5 889	3 937	1 951
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	5	2 039	1 976	63
37	Recycling	14	4 416	454	3 963
40	Energieversorgung	11	4 052	1 897	2 155
45	Baugewerbe	78	22 149	5 380	16 768
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	35	4 386	1 231	3 156
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrz.)	34	13 340	2 980	10 359
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	11	2 914	94	2 820
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	19	11 821	7 724	4 096
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	20	21 095	16 293	4 802
74	Erbringung v. wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderw. nicht genannt	25	10 303	1 691	8 612
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	29	178 547	82 858	95 689
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	19	116 881	95 040	21 841
	Übrige Wirtschaftszweige <sup>1</sup>	x	5 103	2 080	3 024
<b>Sekundärerzeuger</b>		<b>70</b>	<b>364 284</b>	<b>37 375</b>	<b>326 910</b>

<sup>1</sup> einschließlich Haushalte

## 2. In Hamburg entsorgte Sonderabfälle nach Art der Abfälle 2005

EAV-Schl.-Nr.	Abfallarten	Abfall-entsorger <sup>1</sup>	Entsorgte Sonder-abfälle	Herkunft der Abfälle	
				aus Hamburg	aus anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	<b>Insgesamt</b>	<b>98</b>	<b>522 083</b>	<b>288 359</b>	<b>233 722</b>
	davon				
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	1	.	–	.
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	.	–	.
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	1	.	–	.
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	7	6 026	1 216	4 810
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	14	1 355	304	1 051
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	20	27 038	8 160	18 878
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	12	3 497	2 043	1 454
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	5	423	82	341
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	6	1 970	324	1 647
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	7	2 012	1 157	853
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	15	21 988	9 433	12 555
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	34	140 137	89 735	50 400
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	7	3 270	249	3 021
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	12	9 602	3 980	5 620
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	58	24 773	10 909	13 862
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	33	199 469	129 204	70 265
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	3	467	212	256
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	21	74 780	28 034	46 745
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	21	4 133	3 318	815

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen